



## MASTERSTUDIENGANG

# KULTUR – INTERKULTURALITÄT – LITERATUR

VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2018

(STAND: 14.02.2018)

## Inhalt

Säule 1: Kulturtheorie .....	5
Säule 2: Interkulturalität .....	9
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik) .....	11
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik).....	27
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik).....	35
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik).....	46
Anlage: Musterstudienpläne.....	62

### So stellen Sie Ihren Stundenplan zusammen:

1. Sehen Sie sich den Musterstudienplan für Ihren Schwerpunktbereich an – siehe Anlage – und wählen Sie Ihre Kurse aus den in diesem Semester angebotenen Veranstaltungen aus. (Gleichen Sie bitte Ihre Veranstaltungen vor Beginn der Vorlesungszeit nochmals mit den entsprechenden Einträgen im LSF ab, da sich immer nachträgliche Änderungen ergeben können!)
2. Die Säulen 1 und 2 werden unabhängig vom Schwerpunktbereich von allen Masterstudierenden studiert. Die Reihenfolge hängt vom Angebot ab.  
Ausnahme: In der Säule 1 (Kulturtheorie) beginnen alle Studierenden mit Modul 1 (Grundlagen der Kulturwissenschaft). Diese beiden einstündigen Veranstaltungen (Vorlesung + Lektüreseminar) finden jedes Semester statt.
3. Die Säule 3 bildet den Schwerpunktbereich. Hier dürfen Sie die Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, selbst bestimmen (je nach Angebot).

## Hinweis: Berufspraktische Angebote im Sommersemester 2018

In den Sommersemestern besteht die Möglichkeit, ein Praktikum beim **PolenmARkT** – veranstaltet vom Institut für Slawistik – zu absolvieren. Nähere Informationen dazu erfragen Sie bitte beim Institut für Slawistik.

DaF-interessierte Studierende haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Ausrichtung der **Greifswald Summer School 2018** zu beteiligen, die vom Lektorat Deutsch als Fremdsprache in Zusammenarbeit mit dem International Office organisiert wird. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Lektorat DaF.

Ein Angebot mit berufspraktischem Schwerpunkt kann nach §7 Abs. 7 der PSO in den Modulen 7 bis 9 eine Prüfungsleistung ersetzen, wenn der Leistungsumfang des berufspraktischen Angebots „dem Umfang der zu ersetzenden Prüfungsleistung entspricht. Die Feststellung über die Angemessenheit der Prüfungsleistung (...) trifft der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag des Studierenden. Der Antrag ist spätestens mit der Anmeldung zur Prüfung an den Prüfungsausschussvorsitzenden zu richten und beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen.“ (aus §7 Abs.7 der PSO)

Bitte beachten Sie:

Berufspraktische Angebote können von allen Studierenden des Masterstudiengangs KIL freiwillig besucht werden, **jedoch können nur Studierende der Studienschwerpunkte Anglistik/Amerikanistik, Skandinavistik und Slawistik eine Prüfungsleistung mit einem berufspraktischen Angebot ersetzen.**

Studierende des Fachschwerpunktes Germanistik können ein berufspraktisches Angebot als Praktikum angerechnet bekommen. Auch hier gilt die Äquivalenz des Leistungsumfangs.

Für alle vier fachlichen Schwerpunkte gilt: Bitte halten Sie bezüglich Teilnahme an und Anrechenbarkeit von berufspraktischen Leistungen frühzeitig Rücksprache mit den verantwortlichen Lehrpersonen.

## Informationen zum „Zusatzzertifikat Deutsch als Fremdsprache“

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, seine DaF-Kenntnisse zu vertiefen und das „Zusatzzertifikat Deutsch als Fremdsprache“ zu absolvieren. Dafür müssen zusätzlich zu den Veranstaltungen des Masters KIL weitere Veranstaltungen aus dem B.A.-Studiengang Deutsch als Fremdsprache besucht werden.

Das aktuelle Lehrangebot für den B.A.-Studiengang Deutsch als Fremdsprache ist im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Deutsche Philologie aufgeführt.

Die Prüfungs- und Studienordnung des Zusatzzertifikats ist auf den Seiten der Universität unter den Prüfungs- und Studienordnungen für Masterstudiengänge sowie auf der Webseite des Masters KIL unter "Downloads" zu finden.

Studierende, die das Zertifikat zusätzlich zu ihrem Masterstudium erwerben wollen, sollten sich zu einem frühen Zeitpunkt ihres Studiums beim Arbeitsbereich Deutsch als Fremdsprache beraten lassen, welche Lehrveranstaltungen für sie besonders empfehlenswert sind.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt über das LSF sowie direkt beim Arbeitsbereich Deutsch als Fremdsprache. Bitte verwenden Sie hierzu das Formular auf dieser Webseite:

<https://germanistik.uni-greifswald.de/institut/arbeitsbereiche/deutsch-als-fremdsprache/interne-pruefungsanmeldung-daf/>

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Arbeitsbereich Deutsch als Fremdsprache oder an das Zentrale Prüfungsamt.

## Säule 1: Kulturtheorie

<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrautheit mit grundlegenden Begriffen der Kulturwissenschaft und die Fähigkeit ihrer kritischen Reflexion</li> <li>- Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher Ansätze mit kulturwissenschaftlichen Konzepten</li> <li>- Schaffen einer gemeinsamen Diskussionsbasis für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft, z. B. Natur-Kultur-Differenz, Kultur als Text, Zeichen, Medien, Performativität, Kulturanthropologie, Gedächtnis, Körper, kulturelle Identität
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	Grundlagen der Kulturwissenschaft
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 10-11
<b>Veranstaltungsort</b>	Robert-Blum-Str.13, R. 25
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009108
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Joachim Schiedermaier
<b>Kommentar</b>	Modul 1 des integrierten Masterstudiengangs Kultur – Interkulturalität – Literatur verfolgt das Ziel, den Studierenden, die aus unterschiedlichen Bachelorstudiengängen kommen, ein gemeinsames Inventar von Theorien und Begriffen zur Verfügung zu stellen, die in den übrigen Modulen des Studiengangs als Grundlage vorausgesetzt werden. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Was ist Kulturwissenschaft?; Zeichen als Grundlage der Kulturwissenschaft; Medien, Kultur als Selbstausslegung, als Handlung, als Verhandlung; die Natur-Kultur-Differenz, Identität und Kollektivität. In allen Fällen wird der Fokus auf die Relevanz der kulturwissenschaftlichen Ansätze für den Umgang mit Literatur gerichtet. Dabei gilt: 1) Literatur ist wie jede

	kulturelle Praxis mit den sozialen Kontexten ihrer Entstehung verzahnt. Und 2) kulturelle Praktiken werden als Selbstausslegungen der Gesellschaft interpretiert.
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Grundlagen der Kulturwissenschaft (Lektüren)</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Lektüreseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 11-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Robert-Blum-Str. 13, R. 25
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009110
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Joachim Schiedermaier
<b>Kommentar</b>	In Ergänzung zu den Themen der Vorlesung <i>Grundlagen der Kulturwissenschaft</i> werden im Lektüreseminar Ausschnitte aus kulturwissenschaftlichen Klassikertexten gemeinsam diskutiert.

<b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse ausgewählter Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Theoriebildung (Schwerpunkt: mediale Dimension kultureller Prozesse)</li> <li>- kritische Reflexion von Medialität</li> <li>- Erwerb von Lesekompetenzen für die Lektüre komplexer theoretischer Texte</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Bedeutungsproduktion als medialer Prozess und Kultur als Zeichensystem, z.B. in Medientheorien, Intermedialitätstheorien, Semiotik, Hermeneutik, Theorien von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes zweite Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Present Shock: Zeit, Medien, Digitalisierung</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung / Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.22
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004075
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eckhard Schumacher
<b>Kommentar</b>	„Unsere Gesellschaft konzentriert sich auf den gegenwärtigen Moment. Wir erleben alles im Liveticker, in Echtzeit, always-on“, schreibt David Rushkoff in seiner Studie „Present Shock“. Wenn alles jetzt passiert: „Erzählstrukturen und Ziele lösen sich auf, und was übrig bleibt, sind verzerrte Aufnahmen vom Echten und Unmittelbaren in Form von Tweets und Status-Updates. Was wir gerade im Augenblick tun, wird wichtiger als alles andere – mit verheerenden Folgen.“ Rushkoff ist nicht der erste, der die Gegenwartsfixierung der Gegenwart problematisiert, und er ist nicht der einzige, der ‚die Medien‘ – insbesondere die weltweite digitale Vernetzung – für die „Kultur des Präsentismus“ verantwortlich macht. In einer Verbindung von Vorlesung und Seminar wird die Lehrveranstaltung diese und weitere Zeitdiagnosen diskutieren, einschlägig relevante Konzepte wie Digitalisierung, Aktualität und Akzeleration medientheore-

	<p>tisch wie mediengeschichtlich reflektieren und vor dem Hintergrund der Zeitstrukturen in der Moderne historisch perspektivieren.</p> <p>In die Veranstaltung werden ausgewählte Vorträge der Vortragsreihe „Gegenwartskultur. Nach der Digitalisierung“ am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg integriert (<u>17.4. und weitere Termine, jeweils Di 18-20 Uhr, bitte halten Sie diese Zeit nach Möglichkeit frei</u>).</p> <p>Vorge stellt und diskutiert werden u.a. Texte von Aleida Assmann, Armen Avanessian, Zygmunt Baumann, Marc Fisher, William Gibson, Hans Ulrich Gumbrecht, Wolfgang Hagen, Kathrin Passig und Hartmut Rosa.</p>
--	--



## Säule 2: Interkulturalität

<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- breite Kenntnis von Materialien und Medien für die Unterrichtspraxis Deutsch als Fremdsprache und kompetenter Umgang mit ihnen</li> <li>- Grundlagenkenntnisse von Aufbau und Gebrauch der deutschen Gegenwartssprache und von Ansätzen zu ihrer Beschreibung</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Grundlagenliteratur zu Sprache und Sprachvermittlung (Interkulturelle Hermeneutik, Fach- und Wissenschaftssprachen)</li> <li>- Überblick über wissenschaftliche Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Nachschlagewerke, Wörterbücher, Grammatiken, Literaturgeschichten, Einführungen, Bibliographien, Periodika)</li> <li>- Überblick über aktuelle Lehrwerke</li> <li>- Repetitorium zur Grammatik der deutschen Gegenwartssprache</li> <li>- exemplarische Einblicke in relevante Ansätze der Sprachwissenschaft</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Seminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Spracherwerb und Sprachvermittlung</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 8-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 2.10
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004083
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Antje Heine
<b>Kommentar</b>	Im Seminar stehen grundlegende Einsichten in den Erwerb und das Lehren von Fremdsprachen im Mittelpunkt. Unter anderem wird der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen (und) auf welche Weise Sprachkompetenz aufgebaut wird und welche Erklärungsansätze hierfür in der Forschung diskutiert werden. In diesem Zusammenhang gehen wir vertiefend auf die Teilbereiche Grammatik und Wortschatz und die mit ihnen verbundenen Herausforderungen bei deren Erwerb bzw. Vermittlung ein. Im Rahmen des Seminars soll zudem ein besonderes Augenmerk auf kulturelle Aspekte

	gelegt werden, beispielsweise im Kontext der Lehr- und Lernkulturen oder im Falle von unterschiedlichen semantischen Konzepten.
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Aussprache – Grundlagen, Erwerb und Vermittlung</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 8-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 2.10
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004084
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Mirjam Herklotz
<b>Kommentar</b>	<p>Sowohl im Alltag als auch im Beruf kann eine falsche Aussprache zu erheblichen Verständigungsproblemen führen. Hinzu kommt, dass der Akzent einer Person nachweislich einen Einfluss auf die ihr entgegengebrachte soziale Akzeptanz hat und dass oft fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass eine schlechte Aussprache mit schlechten Deutschkenntnissen im Allgemeinen gleichzusetzen ist. Da dies zu erheblichen Nachteilen oder sogar zu Ausgrenzungen führen kann, ist es für SprecherInnen des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache wichtig, sich der deutschen Standardaussprache anzunähern.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden wir uns zum einen mit den Grundlagen der deutschen Phonetik und Phonologie auseinandersetzen und zum anderen mit phonetischen Vergleichen des Deutschen mit anderen Sprachen. Im Rahmen einer Hospitation am Lektorat erhalten die SeminarteilnehmerInnen dann die Möglichkeit, selbst die Aussprache von DaF/DaZ-Lernenden zu analysieren.</p> <p>Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns der Ausspracheschulung und arbeiten gemeinsam heraus, welchen Stellenwert sie aktuell in DaF/DaZ-Lehrwerken hat. Außerdem werden wir eine Reihe von Phonetik-Zusatzmaterialien für den DaF/DaZ-Unterricht kennenlernen und beurteilen</p>

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)

<b>Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exemplarische und vertiefte Kenntnisse der anglophonen Literaturgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart</li> <li>- exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (z.B. Frühe Neuzeit / Romantik / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen</li> <li>- grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik sowie der nationalen und kulturellen Vielfalt anglophoner Literaturen (z.B. Postkolonialismus)</li> <li>- Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die historischen Aspekte der anglophonen Literaturen anhand ausgewählter Texte und ein theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	Literature and Liberty
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002061

Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	<p>What is liberty? Is it first of all being free from bondage, or sin, or imprisonment (the OED suggests), or is it being free to do as one likes? Where does personal liberty begin, and where does it end? Clearly liberty is one of the major concepts within our history of ideas, as well as a central value of our society today. As such, liberty is a concept that is important not just in a political but also in literary context, though often, in literature, the story is about liberty withheld and freedom denied. Indeed, for centuries, literature itself was subjected to censorship. In this seminar, we will read major literary texts such as Shelley's poems on liberty and Orwell's <i>1984</i> alongside influential philosophical texts such as John Stuart Mill's <i>On Liberty</i> and Isaiah Berlin's <i>Two Concepts of Liberty</i> in order to explore both sides of this fascinating coin.</p>

Veranstaltungstitel	West Indian Slavery in Fiction
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Fr 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002066
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>In this seminar we shall discuss three 20th- and 21st-century novels set in the slave-owning society of the West Indies in the early 19th century to see how this is presented in very different ways, as well as considering them more generally in their own right as novels.</p> <p><u>Primary texts:</u>  de Lisser, Herbert. <i>The White Witch of Rosehall</i> (1928).  Phillips, Caryl. <i>Cambridge</i> (1991).  Levy, Andrea. <i>The Long Song</i> (2010).</p> <p><u>Recommended background reading:</u>  Prince, Mary. <i>The History of Mary Prince</i> (1831), ed. S. Salih. Penguin 2000/2004.  Lewis, Matthew Gregory. <i>Journal of a West India Proprietor</i> (1834 – various modern editions available).  Armitage, David and Michael Braddick. <i>The British Atlantic World, 1500–1800</i>. Palgrave 2002.  Heuman, Gad and James Walvin (eds.). <i>The Slavery Reader</i>. Routledge 2003.</p>

Veranstaltungstitel	American Renaissance: Literature in the Age of Romanticism
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002067
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	<p>In his address “The American Scholar”, held at Harvard University in 1837, Ralph Waldo Emerson called for the development of a distinctly American cultural identity in the face of a continuing European influence strongly felt sixty years after the Declaration of Independence. The early 19th century is often taken to be the decisive period when America discovered its inherent potential for shaping a unique (literary) culture, based on the tenets of transcendentalist philosophy (Emerson, Thoreau), inventive prose narratives rich with symbolism and Gothic atmosphere (Poe, Hawthorne, Melville), and vibrant cutting-edge poetry (Whitman, Dickinson). In this seminar we will read and discuss essential texts of the American Renaissance which established the complex mosaic of the nation’s literary heritage, tracing their uniquely American qualities and their appropriations of (European) Romanticist traditions.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u>  Matthiessen, F.O. <i>American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman</i>. OUP, 1968.  Phillips, Christopher N. <i>The Cambridge Companion to the Literature of the American Renaissance</i>. CUP, 2018. (available February 2018).</p>

Veranstaltungstitel	African-American Literature
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mo 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
Veranstaltungsnummer	4002068
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	African Americans are among the most vocal minorities in the United States, with a long tradition of literary expression that had to struggle for cultural recognition. Their troubled history, which is indelibly linked to

	<p>slavery and racism, is reflected in a rich and complex corpus of literature that encompasses the diasporic experience, the formation of a distinct cultural identity, and a multi-layered discourse of acceptance, activism, and protest. This course will chart the development of African American literature from the first texts in colonial times, through the slave narratives of the pre-Civil War era, the reactions to plantation literature in the 2nd half of the 19th century, the debates over racial progress around the turn of the 20th century, the Harlem Renaissance, the Civil Rights era, to the establishment in mainstream contemporary literature.</p> <p>Authors to be discussed include Phyllis Wheatley, William Wells Brown, Harriett Ann Jacobs, Charles Chesnutt, W.E.B. DuBois, Booker T. Washington, Alain Locke, Zora Neale Hurston, James Baldwin, Toni Morrison, and more.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u></p> <p>Miller, D. Quentin. <i>The Routledge Introduction to African American Literature</i>. New York, London: Routledge, 2016.</p> <p>Jarrett, Gene Andrew (ed.). <i>A Companion to African American Literature</i>. Malden: Blackwell, 2013.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>From Personal Jesus to National Savior: Religion/s in American Culture</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002074
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anette Brauer
<b>Kommentar</b>	<p>In a little noted decision by the California Supreme Court in February 2018 the right of a baker to refuse to make wedding cakes for same-sex couples was upheld. The right to freely exercise one's religion, so the reasoning went, beat the state anti-discrimination laws. The religion in this case: Christianity, often assumed to be America's "state" religion. You may wonder if alternative religious beliefs or non-Christian religious affiliations, such as Native American or Satanic Church memberships, would have been equally protected.</p> <p>While Culture Clash theories on religions in the USA of the 1990s may no longer be discussed as much as America's division over President Trump, religions continue to affect all contemporary socio-political issues in the USA from the continual weakening of abortions rights to the travel bans on</p>

	non-Christian foreigners. This seminar will introduce you to the history of religions in the USA, how they have shaped American culture and how they are (re)invented through contemporary forms of cultural expressions including music and movies.
--	--

Veranstaltungstitel	<b>William Shakespeare's <i>Hamlet</i> and Tom Stoppard's <i>Rosencrantz and Guildenstern Are Dead</i></b>
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Hauptseminar (Blockseminar)
Veranstaltungszeit	22.05. bis 25.05.2018 (Di bis Fr), jeweils 9-14 mit zwei Ausnahmen: Da der Raum am Mittwoch und Donnerstag 12-14 anderweitig belegt ist, werden wir an diesen beiden Tagen zu dieser Zeit eine Pause einlegen und um 14 Uhr weitermachen.
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002076
Zugeordnete Lehrperson	Andrea Beck
Kommentar	<p>First of all, this seminar will deal with various interpretations of <i>Hamlet</i> presented by Susanne L. Wofford in <i>Case Studies in Contemporary Criticism. William Shakespeare, Hamlet</i>. Therefore, each participant should have access to this special edition. A further aspect of discussion will be intertextual references. In this context we will focus on Tom Stoppard's <i>Rosencrantz and Guildenstern Are Dead</i> (first published in 1967). Both plays have to be closely read before the seminar.</p> <p><u>Recommended background reading:</u> Virginia Woolf's Diaries; Quentin Bell's Biography of V. Woolf; Hermione Lee's <i>Virginia Woolf</i>; V. Woolf's essay "Modern Fiction".</p>

<b>Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme</li> <li>- Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen</li> <li>- Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien / Intermedialität</li> <li>- Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft</li> <li>- theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>The American Film Musical</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18 / Mi 18-21 (Mi-Termin ab 18.4., Beginn: s.t.!)
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 8
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002069
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Martin Holtz
<b>Kommentar</b>	The musical film is nowadays often seen as the epitome of shallow escapism and a hopelessly incongruous relic of Old Hollywood. As a genre commit-



	<p>ted to celebrating the performance of song and dance, however, it very much encapsulates essential qualities of the medium's aesthetic treatment of audiovisual spectacle displayed in rhythmic sound and movement. In fact, the musical's excessive artificiality provides a gateway into the exploration of how Hollywood cinema reflects on its own construction of the relationship between the entertainment it provides and the meaning(s) it has for its audience. In this seminar we will chart the history of the genre by watching and discussing representative examples, encompassing the backstage musicals of the Great Depression, the romantic fantasies featuring Fred Astaire and Ginger Rogers, the highly self-reflexive MGM musicals of the 1950s, the Broadway adaptations of the 1960s, the revisionist films of the 1970s, and the postmodern approaches of the 2000s, analyzing their aesthetic strategies and ideological implications.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u>  Feuer, Jane. <i>The Hollywood Musical</i>. 2<sup>nd</sup> ed. Bloomington: Indiana UP, 1993.  Altman, Rick. <i>The American Film Musical</i>. Bloomington: Indiana UP, 1987.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Real/Fake/Lies – Cultural Context in Media Production and Media Reception</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002075
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anette Brauer
<b>Kommentar</b>	<p>So, YOU have always mistrusted the media.  3-D Movies manipulate the audiences' visual and acoustic perceptions. Reality TV covers its constructedness more or less successfully. Network News are too short to be truthful about what they report. And documentaries only prove that the presence of media affects actual events.  Seems as if President Trump is right: FAKE MEDIA all around. Despite journalistic ethics the truth is not out there.  Yet in 1898 (and again in 2003) American citizens believed in the Yellow Press reports about Cuba enough to convince their national representatives to declare war (against Spain or Iraq respectively). In 1938, Orson Welles's "War of the Worlds" radio program caused a (mass) panic. Woodward and Bernstein brought President Nixon down with their investigative reporting in the Washington Post. And did "Twitter" not help @TheRealDonald win the 2016 election?  In this seminar we will focus on how the (American) cultural context has his-</p>

	<p>torically shaped media production in content and form, be it the end of the 1900s' emergence of the Yellow Press or the post-9/11 Superhero overkill. We will examine specific cultural moments when journalistic and fictional media products sparked and manifested social scares such as the Satanic Panic. In due course we will reverse the focus and analyze how the cultural backgrounds of media consumers determine the decoding of media products. Examples will include <i>Godzilla</i> (international perspectives), <i>The X-Files</i> (political leanings), and <i>Elementary/Sherlock</i> (gender).</p> <p>The course will be accompanied by (small) practical exercises in media production and media consumption. For students who are interested in literary text production, I will offer a Creative Writing Block seminar during the <i>Projektwoche</i>.</p>
--	--

<b>Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Textformen der anglophonen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe; Analyse- und Beschreibungsmethoden</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Theorie literarischer und kulturwissenschaftlich relevanter Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion</li> <li>- spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>- Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Seminare à 2 SWS und 1 Übung à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 20-25 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	15 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Ballads from Anonymous to Bob Dylan</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002064
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	A curious mixture of lyrical, narrative and dramatic poetry, ballads have existed at least since the Middle English period. We shall start by examining some of these older specimens, mainly as written down in the 18 <sup>th</sup> and 19 <sup>th</sup> centuries, and consider the problems of reading texts from the oral tradition. We

	<p>shall then move on to literary ballads of the Romantic and post-Romantic periods and finally consider the ways in which the popular tradition was revitalized in the folk and rock music of the late 20<sup>th</sup> century.</p> <p><u>Literature:</u>  An anthology of texts will be provided before the beginning of the semester, available at Digital Print Copy (W.-Rathenau-Straße).  The standard edition of classic British ballads, <i>The English and Scottish Popular Ballads</i> compiled by F. J. Child (5 vol., 1882-1898; reprinted 1965), is available in the University Library and free online.  Useful introductory overviews can be found in the <i>New Princeton Encyclopedia of Poetry and Poetics</i> (ed. Preminger &amp; Brogan), Princeton UP 1993, and in the (even newer!) <i>Princeton Encyclopedia of Poetry and Poetics</i> (ed. Greene &amp; Cushman), Princeton UP 2012.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>George Meredith: <i>The Egoist</i></b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002065
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	<p>The main topic of <i>The Egoist</i> (1879), one of the great comic novels in English, is the duping and taming of a rich and powerful man who thinks that he is God's greatest gift to women. We shall discuss it in the light of Victorian debates on "the woman question", the author's views on comedy as expounded in his <i>Essay on Comedy and the Comic Spirit</i> (1877) and the development of the novel as a genre at that time.</p> <p><u>Primary text:</u> George Meredith. <i>The Egoist</i>. Ed. R. Adams. New York: Norton, 1979 (Norton critical edition). This also includes over 100 pages of useful secondary literature.</p> <p><u>Recommended background reading:</u>  Mill, J.S. <i>On the Subjection of Women</i> (1869; various later editions)  Vicinus, M., ed. <i>Suffer and Be Still: women in the Victorian age</i>. Bloomington: Indiana UP, 1972.  Calder, J. <i>Women and Marriage in Victorian Fiction</i>. London: Thames &amp; Hudson, 1976.</p> <p>A reader of extra secondary literature (particularly on comedy), including a bibliography for further reading, will be provided at Digital Print Copy (W.-Rathenau-Straße).</p>

Veranstaltungstitel	American Renaissance: Literature in the Age of Romanticism
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002067
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	<p>In his address “The American Scholar”, held at Harvard University in 1837, Ralph Waldo Emerson called for the development of a distinctly American cultural identity in the face of a continuing European influence strongly felt sixty years after the Declaration of Independence. The early 19th century is often taken to be the decisive period when America discovered its inherent potential for shaping a unique (literary) culture, based on the tenets of transcendentalist philosophy (Emerson, Thoreau), inventive prose narratives rich with symbolism and Gothic atmosphere (Poe, Hawthorne, Melville), and vibrant cutting-edge poetry (Whitman, Dickinson). In this seminar we will read and discuss essential texts of the American Renaissance which established the complex mosaic of the nation’s literary heritage, tracing their uniquely American qualities and their appropriations of (European) Romanticist traditions.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u>  Matthiessen, F.O. <i>American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman</i>. OUP, 1968.  Phillips, Christopher N. <i>The Cambridge Companion to the Literature of the American Renaissance</i>. CUP, 2018. (available February 2018).</p>

Veranstaltungstitel	African-American Literature
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mo 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
Veranstaltungsnummer	4002068
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	African Americans are among the most vocal minorities in the United States, with a long tradition of literary expression that had to struggle for cultural recognition. Their troubled history, which is indelibly linked to

	<p>slavery and racism, is reflected in a rich and complex corpus of literature that encompasses the diasporic experience, the formation of a distinct cultural identity, and a multi-layered discourse of acceptance, activism, and protest. This course will chart the development of African American literature from the first texts in colonial times, through the slave narratives of the pre-Civil War era, the reactions to plantation literature in the 2nd half of the 19th century, the debates over racial progress around the turn of the 20th century, the Harlem Renaissance, the Civil Rights era, to the establishment in mainstream contemporary literature.</p> <p>Authors to be discussed include Phyllis Wheatley, William Wells Brown, Harriett Ann Jacobs, Charles Chesnutt, W.E.B. DuBois, Booker T. Washington, Alain Locke, Zora Neale Hurston, James Baldwin, Toni Morrison, and more.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u>  Miller, D. Quentin. <i>The Routledge Introduction to African American Literature</i>. New York, London: Routledge, 2016.  Jarrett, Gene Andrew (ed.). <i>A Companion to African American Literature</i>. Malden: Blackwell, 2013.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>William Shakespeare's <i>Hamlet</i> and Tom Stoppard's <i>Rosencrantz and Guildenstern Are Dead</i></b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar (Blockseminar)
<b>Veranstaltungszeit</b>	22.05. bis 25.05.2018 (Di bis Fr), jeweils 9-14 mit zwei Ausnahmen: Da der Raum am Mittwoch und Donnerstag 12-14 anderweitig belegt ist, werden wir an diesen beiden Tagen zu dieser Zeit eine Pause einlegen und um 14 Uhr weitermachen.
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002076
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Andrea Beck
<b>Kommentar</b>	<p>First of all, this seminar will deal with various interpretations of <i>Hamlet</i> presented by Susanne L. Wofford in <i>Case Studies in Contemporary Criticism. William Shakespeare, Hamlet</i>. Therefore, each participant should have access to this special edition. A further aspect of discussion will be intertextual references. In this context we will focus on Tom Stoppard's <i>Rosencrantz and Guildenstern Are Dead</i> (first published in 1967). Both plays have to be closely read before the seminar.</p> <p><u>Recommended background reading:</u>  Virginia Woolf's Diaries; Quentin Bell's Biography of V. Woolf; Hermione Lee's <i>Virginia Woolf</i>; V. Woolf's essay "Modern Fiction".</p>

<b>Modul 10a: Sprachpraxis 1</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedenen Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz)</li> <li>- Fähigkeit zur freien und fließenden Produktion von grammatisch richtigen, lexikalisch klaren, stilistisch angemessenen Texten (schriftlich und mündlich)</li> <li>- Fähigkeit zur normgerechten Strukturierung und sprachlichen Gestaltung auf hohem Niveau von formal akademischen Aufsätzen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textproduktion mit Schwerpunkt "formal argumentation" und "discursive essay"</li> <li>- Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle zwei Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Translation German-English</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung (ausschließlich für Lehramts-, Magister und Masterstudenten)
<b>Veranstaltungszeit</b>	Gruppe 1: Mo 10-12 Gruppe 2: Fr 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002015
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	Besides providing a pragmatically based revision of main points of Grammar, this course aims above all to increase your awareness of the similarities and differences between the two languages and practice techniques for getting around problems of translation. We shall mainly work orally, but a written test will be offered in the final week of the semester. Students are advised to take this course early enough to be able to take the 'Translation Workshop' (4002017) afterwards, before their final exam. <u>It is essential to be present in the first session of the semester.</u>

	The corpus of texts to be translated and a bibliography of dictionaries and other works will be posted on Moodle.
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Translation Workshop (Exam preparation)
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002017
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	<p>This course is for those students who intend to take their final exam in Translation (<i>Staatsexamen</i> or module exam "Advanced Language Competence") immediately following this semester. It will build on the normal Translation course (4002015), which participants should ideally have already taken.</p> <p>A corpus of texts to be translated and a list of dictionaries and other relevant literature will be uploaded on Moodle.</p>



<b>Modul 11a: Sprachpraxis 2</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedenen Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz)</li> <li>- Fähigkeit zur kohärenten Übersetzung von Texten (unterschiedliche Textsorten) aus dem Deutschen ins Englische</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kontrastive Analyse von komplexen Sprachstrukturen in kohärenten Texten zur Erweiterung der Übersetzungskompetenz</li> <li>- Korrektur von fehlerhaften Texten (Grammatik, Lexik, Idiomatik, Stil) unter Berücksichtigung regionaler Varietäten</li> <li>- Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 180-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle zwei Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Reading Literary texts</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002016
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	<p>In this language class we shall read and analyse a variety of short literary texts of different kinds from different periods and different English-speaking countries. However, interpreting them will not be a major aim. Rather, we shall pay particular attention to vocabulary, grammar and style, to see how the texts work on the primary level of language.</p> <p>The class is primarily intended for teacher-training students under the old curriculum (i.e. those who began before October 2012) and for MA students of "Kultur - Interkulturalität – Literatur", but others are welcome to take part in it as well.</p>

	<p>Texts for analysis will be provided in a reader.</p> <p><u>Recommended background reading:</u></p> <p>G.N. Leech &amp; M.H. Short: <i>Style in Fiction: a linguistic guide to fictional prose</i> (1981/83).</p> <p>G.N. Leech: <i>A Linguistic Guide to English Poetry</i>(1969).</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Writing for Master's students</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002030
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Claire Margaret Massey
<b>Kommentar</b>	<p>This course will equip students with the skills they need to produce elegant, polished and well-structured academic texts. We will move from sentence structure, to paragraph structure and essay / thesis structure, focussing on clarity and coherence. Students will write approximately one essay per week through the semester on a range of topics, which will also include their thesis topic. The course will consist of group meetings, in which the class will discuss and review crucial grammar points and analyse good writing together, and individual meetings, in which students will meet with the instructor to review assignments and discuss overall progress.</p> <p>Please note that the Module "Sprachpraxis 1" (MA-KIL) also includes the course "Reading Literary Texts", which is offered only in the Winter Semester.</p>

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)

<b>Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme</li> <li>- Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen</li> <li>- Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>- ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien</li> <li>- Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft</li> <li>- theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	3 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü oder K)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Sommersemester
<b>LP</b>	15 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	Kastration, Hysterie, Vampirismus, Gender und Dramatik – medien- und kulturgeschichtliche Aspekte
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 2.10
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004067

Zugeordnete Lehrperson	Eva Blome
Kommentar	<p>Das Seminar erkundet Geschlechterkonstellationen für Dramentexte und andere mediale Darstellungsformen, die mit theatralen Auftrittformen aufwarten und dabei je spezifische Gendercodierungen inszenieren. Dabei liegt das Augenmerk auf dem Verhältnis von Drastik, Dramatik und Geschlecht. Anhand dreier thematischer Schwerpunkte und zeitlicher Schnitte wird dieses zu analysieren sein: für die Rolle der Kastration im Drama des 18. Jahrhunderts (u.a. Lenz, <i>Der Hofmeister</i>), für die Darstellung der Hysterie auf der Bühne um 1900 – zunächst in der Pariser Klinik der Salpêtrière unter der Ägide Charcots und sodann in den verschiedenen Hysterien der Wiener Moderne (Breuer/Freud, Weininger, Nietzsche, Hofmannsthal, Schnitzler) –, sowie zuletzt für den Vampirismus in aktuelleren Werken, etwa in Elfriede Jelineks Stück <i>Krankheit oder moderne Frauen</i>, das Reproduktion als Geschlechterkampf vorstellt. Zudem werden wir uns im Rahmen eines Exkurses mit gegenderten Auftrittformen in der Oper (<i>Zauberflöte</i>, <i>Carmen</i>) auseinandersetzen. Hierzu wird Prof. Dr. Juliane Vogel (Universität Konstanz) am 11.06.2018 einen Vortrag im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg halten, der von allen Seminarteilnehmer_innen zu besuchen ist und durch einen gemeinsamen Besuch der Inszenierung der <i>Zauberflöte</i> im Theater Greifswald vor- bzw. nachbereitet wird.</p>

Veranstaltungstitel	Schreibkräfte und ihre Literatur
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Soldmannstr. 23, Seminarraum 232
Veranstaltungsnummer	4004092
Zugeordnete Lehrperson	Stefanie Retzlaff
Kommentar	<p>Im Jahr 1908 sorgt in Paris eine Publikation für Aufsehen, die das imperiale Schauspiel und die repräsentative Macht Napoleons aus einer ungewöhnlichen Perspektive beleuchtet. Es handelt sich um die Mémoires des Barons Fain, der zwischen 1806 und 1815 eine Stellung als Privatsekretär Napoleons innehatte. Sie enthüllen den enormen Verwaltungsapparat und die Tätigkeiten all der fleißigen Schreibkräfte, die im Hintergrund das Zirkulieren und die Verarbeitung von Nachrichten sowie ihre Kommunikation nach außen gewährleisten. Obwohl Sekretäre, Kopisten und Buchhalter seit Mitte des 19. Jahrhunderts längst zu Protagonisten der europäischen Literatur geworden sind, erscheinen die Erinnerungen Fains nicht von ungefähr zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Um 1900 treten Sekretäre als Massenphänomen in Erscheinung. Sie</p>

	<p>werden nun zu jener Berufsgruppe der „kaufmännischen Angestellten“ gezählt, die als empirisches Forschungsobjekt in den Fokus der entstehenden Soziologie rückt. Dennoch sind die zahllosen Bürokräfte nicht nur große Datenmenge und unscheinbare Dienstleister*innen geblieben, sondern um die Figur des und der Büroangestellten hat sich eine eigene Literatur formiert, die in besonderer Weise die Bedingungen des Schreibens sowie die Effekte von Verwaltungs- und Bürokratieapparaten reflektiert und teilweise widerspenstige Subjekte und Praktiken hervortreten lässt.</p> <p>Im Seminar verfolgen wir die Repräsentationsweisen dieser Figur im Zeitraum zwischen 1850 und 1933 anhand literarischer und kulturtheoretischer Lektüren. Gelesen werden Texte von Herman Melville, Wilhelm Raabe, Franz Kafka, Robert Walser, Siegfried Kracauer, Irmgard Keun, Friedrich Kittler, Gilles Deleuze und anderen.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Kolloquium Neuere deutsche Literatur
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004069
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>Das Kolloquium verbindet ein <b>Examenskolloquium (Beginn 18.4., weitere Termine: 2.5., 16.5., 6.6., 13.6., 27.6., 11.7.)</b> und ein <b>Forschungskolloquium (Beginn 11.4., weitere Termine: 25.4., 9.5., 30.5., 20.6., 4.7., 18.7.)</b> Das Examenskolloquium widmet sich allen Fragen, die bei der Vorbereitung für Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen im Bereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie anfallen (Staatsexamen, Master). Das Forschungskolloquium bildet einen Rahmen für die Diskussion literaturtheoretischer Texte/Positionen, aktueller Debatten in der Literaturwissenschaft sowie für die Präsentation von eigenen Arbeiten (auch Vorträge, Aufsätze, Forschungsprojekte usw.).</p> <p><b><u>Um vorab einen Überblick über Interessen und mögliche Schwerpunktsetzungen zu erhalten, bitte ich um Anmeldung im Selbstbedienungsportal sowie per Mail mit dem Betreff ‚Kolloquium‘ bis zum 26.3.2018 (eckhard.schumacher@uni-greifswald.de).</u></b></p> <p><u>Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie an beiden Teilen oder nur am Examens- bzw. nur am Forschungskolloquium teilnehmen möchten.</u></p>

Veranstaltungstitel	Lübeck: Zentrum mittelniederdeutscher Drucke
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004071
Zugeordnete Lehrperson	Monika Unzeitig
Kommentar	<p>In der Frühen Neuzeit verliert die niederdeutsche Sprache zunehmend ihre Bedeutung als Schriftsprache im niederdeutschen Raum. So sind auch im Zuge des Medienwechsels die niederdeutschen Drucke gegenüber den hochdeutschen Drucken in der Minderzahl. Umso bedeutsamer ist es aber, den niederdeutschen Druck-Erzeugnissen und ihren wichtigsten Druckorten aus mediengeschichtlicher sowie literarhistorischer Perspektive nachzugehen; exemplarisch am Beispiel des herausragenden Druckortes Lübeck sowie seiner Rolle für den Buchmarkt im Ostseeraum und mit einem Schwerpunkt zu Literatur, Bibeldruck und Wissensliteratur soll der niederdeutsche Buchdruck erfasst und untersucht werden.</p> <p>Kenntnisse des Niederdeutschen sind erwünscht, aber keine Teilnahmebedingung. Erwartet wird die Bereitschaft, sich intensiv in das Thema des Buchdrucks einzuarbeiten und in den Seminaren mit Referaten zu den niederdeutschen Drucken beizutragen.</p> <p>Grundlegend zum Thema: Die Lübecker Buchdrucker im 15. und 16. Jahrhundert. Buchdruck für den Ostseeraum, hg. von Alken Bruns und Dieter Lohmeier, Heide in Holstein 1994.</p>

<b>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Qualifikationsziele Lehrveranstaltungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse und Fähigkeit zur Reflexion der Geschichte und Theorie literarischer wie reflexiver Textformen und ihrer Funktionen</li> <li>- vertiefte Kenntnisse der Textkonstitution und Texterschließung</li> <li>- vertiefte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien des Textes und der Textualität</li> <li>- exemplarische und anwendungsorientierte Kenntnisse von Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxiskenntnisse in einem repräsentativen Berufsfeld mit entweder germanistisch-literaturwissenschaftlicher oder inter- und transkultureller Kompetenz (i.e. Verlage, Print- und Hörfunkmedien; Archive; Bibliotheken; Kulturmanagement; Journalismus; kulturelle Institutionen; Bildungsträger; interkulturelle Bildungseinrichtungen im In- und Ausland; Institutionen mit inter- und transkulturelle Tätigkeitsfeldern);</li> <li>- Kenntnisse des Arbeitsalltags und erste praktische Berufserfahrung in Form selbstständiger Tätigkeit.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion</li> <li>- spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>- Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü) 1 mind. 4-wöchiges, berufsrelevantes Praktikum
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten + Nachweis über ein mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	15

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Bohème und Provokation</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.05
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004065

Zugeordnete Lehrperson	Heide Volkening
Kommentar	<p>Mit dem Auftauchen des Schlagworts der ‚digitalen Bohème‘ ist kürzlich ein Konzept künstlerischen Lebens jenseits bürgerlicher Arbeitswelten reaktualisiert worden, das erstmals im Paris des 19. Jahrhunderts formuliert wurde. Freiheit der Kunst, Ablehnung bürgerlicher Arbeits- und Sexualmoral sowie Exzessivität als Lebensstil – seit Henri Murgers Roman <i>Boheme. Szenen aus dem Pariser Leben</i> verbinden sich mit dem Begriff nicht nur Bilder einschränkender Armut, sondern auch das romantische Versprechen eines selbstbestimmten Lebens, das viele Künstlergenerationen des 20. Jahrhunderts geprägt hat. Nach einer Einführung in die Genese und Semantik des Begriffs ‚Bohème‘ anhand von Texten Henri Murgers, Charles Baudelaires und Walter Benjamins setzt das Seminar zwei thematische und historische Schwerpunkte. Verglichen werden sollen literarische Entwürfe sowie Selbstbeschreibungen und -inszenierungen des frühen und des ausgehenden 20. Jahrhunderts mit Texten von u.a. Franziska zu Reventlow, Ruth Landshoff-Yorck, Judith Hermann und Joachim Lottmann.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen: Walter Benjamin: Die Bohème. In: Ders.: Gesammelte Schriften I.2: Abhandlungen. Frankfurt/M. 1974, S. 512-536; Sascho Lobo, Holm Friebe: Wir nennen es Arbeit. Die digitale Bohème oder: Intelligentes Leben jenseits der Festanstellung. München 2006; Helmut Kreuzer: Die Boheme. Stuttgart 1968.</p>

Veranstaltungstitel	Armut in der Literatur des langen 19. Jahrhunderts
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004066
Zugeordnete Lehrperson	Eva Blome
Kommentar	<p>Das Seminar beschäftigt sich vor dem Hintergrund neuerer Forschungen zum langen 19. Jahrhundert und der Diskussion um einen <i>social-political turn</i> in der Literaturwissenschaft mit der Darstellung sozialer Verhältnisse in literarischen Texten vom ausgehenden 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt der Diskussion steht dabei die Frage, inwiefern sich Armut seit der Spätaufklärung und entgegen Tendenzen der entstehenden bürgerlichen Gesellschaft, Egalität zu propagieren und zugleich neue hegemoniale Sozialstrukturen zu verfestigen, als literarisches Thema behaupten kann. Welche literarischen Strategien werden aufgeboten, um soziale Prekarität, lange bevor dieser Begriff Eingang in unseren Sprachgebrauch</p>



	<p>gefunden hat, darzustellen? Und im Kontext welcher anderer Themen, etwa misslungener individueller Aufstiegsbestrebungen oder allgemeineren Formen der Fürsorge oder auch der Regierbarkeit der Armen, findet die literarische Bearbeitung des Motivs der Armut statt? Besondere Beachtung soll bei der Beantwortung dieser Fragen auch das Verhältnis von humanistischen Bildungsidealen und (anthropologischer) Armut in der frühen Klassengesellschaft des 19. Jahrhunderts finden.</p> <p>Voraussichtlich wird sich in etwa folgendes Seminarprogramm ergeben: Ausgehend von Auszügen aus Rousseaus Erziehungsroman <i>L'Emile</i> und beginnend mit Karl Philipp Moritz' (Anti-)Bildungsroman <i>Anton Reiser</i> und dem Dramenfragment <i>Die Kleinen</i> von Jakob Michael Reinhold Lenz werden wir untersuchen, welche Bildungsoptionen uns angesichts einer Armut in ökonomischer und gesellschaftlicher Hinsicht in der Literatur um 1800 begegnen. Anhand von Bettine von Arnims Sammlungen und Texten zum Thema Armut und Georg Büchners Flugschrift <i>Der hessische Landbote</i> sowie seinem Drama <i>Woyzeck</i> wird das für den Vormärz typische Verhältnis von Ästhetik und Politik mit Bezug auf das Thema Armut herausgearbeitet, bevor wir uns Darstellungen von Armut im poetischen Realismus zuwenden und zuletzt mit Robert Walsers <i>Jakob von Gunten</i> einen Text des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick nehmen.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Erzählen in Handschrift und Druck: „Hug Schapler“</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.22
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004073
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Florian Schmid
<b>Kommentar</b>	<p>Der ‚Prosaroman‘ des 15. und 16. Jahrhunderts ist ein europäisches Phänomen. Die einzelnen Vertreter dieser Textreihe unterliegen jeweils spezifischen, zugleich auch ähnlichen Prozessen des Transfers, die auf unterschiedlichen Ebenen liegen. Mit Materialität, Form und Text sollen im Seminar am Beispiel des ‚Huge Scheppel‘/‚Hug Schapler‘ drei Themenbereiche behandelt werden, in denen unterschiedliche Dimensionen des Transfers zu beobachten sind. Der Text wurde zunächst von Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken auf Grundlage der französischen <i>chanson de geste</i> ‚Huges Capet‘ in frühneuhochdeutscher Prosa verfasst. Die einzige erhaltene Handschrift (zwischen 1455 und 1474, mit Federzeichnungen) unterscheidet sich in Text und Texteinrichtung merklich von Konrad Heindörffers</p>

	<p>Druckfassung (1500). Zu unterscheiden sind bei der Interpretation beider Fassungen die grundsätzlich unterschiedlichen Kommunikationssituationen für Handschrift und Druck, verschiedene Prinzipien und Faktoren der Texteinrichtung sowie im Hinblick auf einen interkulturellen Transfer die konkrete Gestaltung für ein intendiertes Publikum.</p> <p>Textausgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elisabeth von Nassau-Saarbrücken: Hugu Scheppel. Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek, Cod. 12 in scrinio, mit einer Einleitung von Jan-Dirk Müller, München 1993 (Codices illuminati medii aevi 26).</li> <li>• Konrad Heindörffer: Hug Schapler, in: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken und Holzschnitten, hg. von Jan-Dirk Müller, Frankfurt am Main 1990 (Bibliothek deutscher Klassiker 54), S. 177–381 (Text) und 1088–1158 (Kommentar).</li> </ul>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	Literatur / Kritik: Essay und Feuilleton
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar (+ Praktikum)
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.05
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004074
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eckhard Schumacher
<b>Kommentar</b>	<p>Essay und Feuilleton werden häufig zwischen Literatur und Kritik verortet. Ohne einem der Felder direkt und eindeutig zugeordnet werden zu können, markieren sie Schnittstellen zwischen Literatur und Kritik. Zugleich werfen sie – insbesondere im Fall des Essays – Fragen nach dem Verhältnis von Journalismus und Wissenschaft auf. Das Seminar wird in diesen Hinsichten die Geschichte von Essay und Feuilleton rekonstruieren, ihr Verhältnis zueinander in historischer wie systematischer Perspektive untersuchen und nach dem Status von Essay und Feuilleton in der Gegenwartskultur fragen. Neben (teilweise noch zu entdeckenden) „Klassikern“ des Essays und des Feuilletons werden gattungstheoretische und literaturgeschichtliche Studien diskutiert, die nicht zuletzt die Frage aufwerfen, welche Rolle Essay und Feuilleton für die Literaturwissenschaft spielen und wie sie von dieser reflektiert werden.</p> <p>Diskutiert werden u.a. Texte von Theodor W. Adorno, Karl Heinz Bohrer, Franz Hessel, Ruth Landshoff-Yorck, Michel de Montaigne, Susan Sontag.</p>

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)

Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen und exemplarische Kenntnisse über zentrale Gegenstände aus der Geschichte der skandinavischen Literaturen (z.B. literarischer Kanon/ Kanonbildung, Epochen/Epochenwandel, Rezeptionsgeschichte, politik- und sozialgeschichtliche Rahmenbedingungen, komparatistische Zusammenhänge)</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und deren ideengeschichtlicher Hintergründe</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenzen auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Werke der skandinavischen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart</li> <li>- Epochenschwerpunkte</li> <li>- Literatur und Geschichte / Geschichtsschreibung</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Forschung live: Henrik Ibsens Drama <i>Rosmersholm</i>
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Hauptseminarr
Veranstaltungszeit	Fr 10-12
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009106

Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiederemair
Kommentar	Das Seminar erprobt eine neue Form des Unterrichts: Die Teilnehmer/innen folgen nicht einem festen Seminarplan mit einem vorgegebenen Thema, sondern widmen sich zunächst der intensiven Lektüre von Ibsens Drama <i>Rosmersholm</i> (1886). Gemeinsam wollen wir anhand dieser Lektüre literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln, denen wir dann in der Forschungsliteratur nachgehen. Das Seminar fordert also in größerem Maße das Engagement der Studierenden und trainiert sie im selbständigen wissenschaftlichen Umgang mit Primär- und Sekundärliteratur. Wie entwickle ich ausgehend von einem literarischen Text eine wissenschaftliche Fragestellung? Wie trete ich mit der bestehenden Forschung in einen Dialog? Kann ich selbst etwas zur Forschung beitragen? Die Bereitschaft, während des Semesters eigene kleinere Texte von ein bis zwei Seiten vorzubereiten und mit den anderen Teilnehmern zu besprechen, wird vorausgesetzt.

Veranstaltungstitel	Modernität und Medienwandel in Skandinavien
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 10-12
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009118
Zugeordnete Lehrperson	Berit Glanz
Kommentar	„Jetzt sind wir da! Das war ein Flug, eine Fahrt, ganz ohne Zauberei; wir fahren mit Dampf auf der Landstraße dahin. Unsere Zeit ist die Zeit des Märchens“, schreibt H.C. Andersen in seinem Märchen <i>Die Dryade</i> , welches er anlässlich der Pariser Weltausstellung 1868 verfasst hat. Ein literarischer Text, der die Konfrontation romantischer Ästhetik mit einer sich durch technische Innovationen zusehends beschleunigenden Welt illustriert. Das 19. Jahrhundert ist eine Zeit zahlreicher fundamentaler medialer Neuerungen: So verändern beispielsweise die dem Massenpublikum zugänglich werdende Laterna Magica, die entstehende Photographie, die rasante Geschwindigkeit der Eisenbahn und der frühe Film die Raum- und Zeitwahrnehmung der Menschen. Wie spiegeln sich mediale Innovationen in literarischen Texten wieder und wie reflektiert die Literatur des 19. Jahrhunderts die medial veränderten Erfahrungswelten? Wir lesen gemeinsam literarische Texte, die sich mit dem Medienwandel auseinandersetzen. Außerdem lesen und diskutieren wir Theorien zur Intermedialität und Modernisierung, u.a. von Michail Bachtin, Roland Barthes, Werner Faulstich, Anne Friedberg, Irina Rajewski und Georg Simmel.

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Erinnerung, Mythos und Geschichte in der isländischen Literatur des Mittelalters</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009120
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Lea Baumgarten
<b>Kommentar</b>	<p>Angesichts des auffallend großen Maßes an Vergangenheitsorientierung, das die mittelalterliche isländische und norwegische Literatur auszeichnet, hat die skandinavistische Mediävistik in den vergangenen Jahren ihr Interesse vermehrt auf die in diesen Literaturen beobachtbaren Konzepte, Terminologie und Funktionen von Erinnerung gerichtet. Häufig analysiert sie dabei ihren Gegenstand unter Anwendung der Theorie des kulturellen Gedächtnisses, die davon ausgeht, dass jede Gesellschaft eine eigene Art der Bewahrung, Ordnung und Konstruktion von vergangenen Ereignissen hat, die in Gestalt von identitätsfundierenden Mythen maßgeblich ihr Selbstbild bestimmen. Dies lässt sich im Falle der Isländer und Norweger beispielweise auf deren vielfältige literarische Verarbeitung der gelehrten Urgeschichtsfabel von der Herkunft der Asen und der Abstammung der skandinavischen Königsgeschlechter von den Trojanern, aber auch auf die in lateinischer Tradition stehende isländische Geschichtsschreibung beziehen.</p> <p>In diesem Seminar sollen verschiedene wissenschaftliche Herangehensweisen an die Verhandlung und Speicherung von Vergangenheit in der altwestnordischen Literatur in den Blick genommen und auf ihre Stichhaltigkeit überprüft werden. Zur Sprache kommen sollen dabei auch neuere und neueste Publikationen zur spezifisch isländischen „Erinnerungskultur“ und ihrer Bedeutung für eine „kollektive Identität“ der Isländer. Daneben werden wir uns vor dem Hintergrund einer Annäherung an das mittelalterliche Geschichtsbild und -bewusstsein auch selbst mit literarischen Werken auseinandersetzen. Hierbei sollen so unterschiedliche Gattungen wie die (pseudo)historiographische Literatur, die Isländer- und Vorzeitsagas und die eddische Dichtung berücksichtigt werden.</p>

<b>Modul 11c: Sprachpraxis 2</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- umfassende Kompetenz in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) im landeskundlich reflektierten Kontext</li> <li>- Detailkenntnisse des Sprachsystems auf Wort-, Satz-, Text- und Diskursebene</li> <li>- Fähigkeit zum Verständnis anspruchsvoller authentischer schriftlicher oder mündlicher Texte einschließlich des Erfassens impliziter Bedeutungen</li> <li>- vertiefte interkulturelle Kompetenz C1/C2 (GERS)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einübung eines umfassenden Sprachbewusstseins (lexikalisch, grammatisch, stilistisch)</li> <li>- Analyse und Diskussion von Texten und weiteren Medien</li> <li>- Training in der Rezeption anspruchsvoller mündlicher und schriftlicher Texte verschiedener Textsorten (Vorlesungen, Sachtexte, Diskussionen usw.), auch über nicht vertraute und komplexere Themen, bei denen auch Umgangs- und Fachsprache verwendet werden</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	erfolgreicher Abschluss von Modul 10c
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Sommersemester
<b>LP</b>	5 LP

Bitte wählen Sie für das Sommersemester 2018 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Oberkurs II – Reception</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009606
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	Kurset vil have hovedvægt på reception. Der læses/høres et bredt udsnit af sværere prosa- og fagtekster. Samtidig er kurset en fortsættelse af OK I, idet tekstforståelsen skal dokumenteres gennem strukturerede mundtlige fremlæggninger.

	<p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I.</b></p> <p><u>Litteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Et udvalg af noveller</li> <li>- Forskellige længere artikler</li> <li>- Radiodrama</li> <li>- 1-2 romaner efter eget valg.</li> </ul>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen C</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009610
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	<p>Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset vil tage sit i en række TV-formater, hvor vi vil se på tidens populære programmer. Desuden vil vi lytte til tre større radioteaterstykker, der vil være basis for samtale og analyse.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Norwegisch, Oberkurs II und III</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009808 und 4009810
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Arnt Sundstøl
<b>Kommentar</b>	<p>Seminaret legger vekt på å styrke de reseptive ferdighetene. Vi vil i hovedsak benytte forskjellige lydopptak og tekster, men også TV og film. Forskjellige skriftlige øvelser og øvelse i muntlig presentasjon utgjør en viktig del av seminaret.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Für Oberkurs II erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I; für Oberkurs III erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV.</b></p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009812
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	Seminaret gir studentene anledning til å beskjeftige seg med norsk historie, kultur og samfunnsliv.

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs II: Rezeption C1
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 18-20
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009912
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	Die Studierenden trainieren das Hörverstehen von authentischen schwedischen Texten auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Außerdem werden Strategien für die Prüfungssituation besprochen und geübt. <b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I.</b> <u>Unterrichtsmaterial:</u> Kopien und Arbeitsblätter.

Veranstaltungstitel	Schwedisch: Översättning till svenska
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009916
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	Kursen bygger vidare på <i>Oberkurs III: Översättning till svenska</i> . Vi översätter texter av olika slag – reklam, skönlitterära texter, instruktioner och artiklar från



	<p>olika typer av tidskrifter och tidningar samt av olika svårighetsgrad. Under övningarna reflekterar vi över språkets uppbyggnad, uttryck och stilval. Vi funderar också på syfte och tänkta läsare. Ett visst antal uppgifter lämnas in för bedömning, och ett aktivt deltagande är viktigt.</p> <p><u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs.</p> <p>Kopior tillkommer.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A: Svensk musik, text och dramaproduktion</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009918
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anna-Lena Jansåker
<b>Kommentar</b>	Vi lär känna det moderna Sverige genom film, TV-program, internet, musikvideor, artiklar, bloggar och sångtexter. Vi analyserar, presenterar, diskuterar och jämför produktioner av olika slag. Viss lektionstid kommer eventuellt att förläggas till kulturfestivalen <i>Nordischer Klang</i> i maj.

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B: Svensk samtidsförståelse med utgångspunkt i förra sekelskiftet</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 8-10
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009920
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anna-Lena Jansåker
<b>Kommentar</b>	Kursen kommer att ge en inblick i delar av den svenska arbetarlitteraturen. Vi kommer att läsa texter av bland annat Ivar-Lo Johansson, Jan Fridegård och Moa Martinsson som handlar om det tidiga 1900-talets levnadsförhållanden, det svenska statarsystemet och de villkor som präglade en egendomslös gift statare. Vi kommer att stifta bekantskap med Ester Blenda Nordström – journalisten som utgav sig för att vara piga. Genom film, TV-program och tidningsartiklar kommer vi även att bevaka tendenser i det nutida Sverige.

<b>Modul 12c: Sprachpraxis 3</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur selbstständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)</li> <li>- gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen</li> <li>- Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten</li> <li>- Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen</li> <li>- Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Bitte wählen Sie für das Sommersemester 2018 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Oberkurs III – Skriftlig fremstilling</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 1, SR
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009608
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	<p>Kurset vil hovedsagligt omhandle skriftlig produktion. De forskellige akademiske opgave- og teksttyper vil blive præsenteret, diskuteret og indøvet. Kurset vil desuden indeholde en række oversættelser af sag- og fagprosa fra tysk til dansk.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV.</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen C</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 16-18

Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009610
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset vil tage sit udgangspunkt i en række TV-formater, hvor vi vil se på tidens populære programmer. Desuden vil vi lytte til tre større radioteaterstykker, der vil være basis for samtale og analyse. <b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</b>

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs II und III
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 2
Veranstaltungsnummer	4009808 und 4009810
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	Seminaret legger vekt på å styrke de reseptive ferdighetene. Vi vil i hovedsak benytte forskjellige lydopptak og tekster, men også TV og film. Forskjellige skriftlige øvelser og øvelse i muntlig presentasjon utgjør en viktig del av seminaret. <b>Teilnahmevoraussetzung: Für Oberkurs II erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I; für Oberkurs III erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV.</b>

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009812
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	Seminaret gir studentene anledning til å beskjeftige seg med norsk historie, kultur og samfunnsliv.

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs III: Sprachpraxis – skriftlig språkfärdighet
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 1, SR
Veranstaltungsnummer	4009914
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	<p>Under kursen ges deltagarna möjlighet att skriva inom olika genrer. Vi tränar oss i att beskriva, berätta, informera, utreda och argumentera. Skrivuppgifterna förbereds genom kommunikativa och kreativa övningar tillsammans, där vi också tittar på modeller för skrivandet. Under skrivprocessen ges tillfällen till respons och förbättringar. Ett visst antal skrivuppgifter lämnas in för bedömning. Skriftlig examination.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV.</b></p> <p><u>Litteratur:</u> Alfredsson, Roland (2002): Skrivtrappan. – Lund: Folkuniversitetets förlag.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch: Översättning till svenska
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009916
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	<p>Kursen bygger vidare på <i>Oberkurs III: Översättning till svenska</i>. Vi översätter texter av olika slag – reklam, skönlitterära texter, instruktioner och artiklar från olika typer av tidskrifter och tidningar samt av olika svårighetsgrad. Under övningarna reflekterar vi över språkets uppbyggnad, uttryck och stilval. Vi funderar också på syfte och tänkta läsare. Ett visst antal uppgifter lämnas in för bedömning, och ett aktivt deltagande är viktigt.</p> <p><u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs.</p> <p>Kopior tillkommer.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A: Svensk musik, text och dramaproduktion
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 12-14
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009918
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	Vi lär känna det moderna Sverige genom film, TV-program, internet, musikvideor, artiklar, bloggar och sångtexter. Vi analyserar, presenterar, diskuterar och jämför produktioner av olika slag. Viss lektionstid kommer eventuellt att förläggas till kulturfestivalen <i>Nordischer Klang</i> i maj.

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B: Svensk samtidsförståelse med utgångspunkt i förra sekelskiftet
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 8-10
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009920
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	Kursen kommer att ge en inblick i delar av den svenska arbetarlitteraturen. Vi kommer att läsa texter av bland annat Ivar-Lo Johansson, Jan Fridegård och Moa Martinsson som handlar om det tidiga 1900-talets levnadsförhållanden, det svenska statarsystemet och de villkor som präglade en egendomslös gift statare. Vi kommer att stifta bekantskap med Ester Blenda Nordström – journalisten som utgav sig för att vara piga. Genom film, TV-program och tidningsartiklar kommer vi även att bevaka tendenser i det nutida Sverige.

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)

Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Literatur und Geschichte als zweier Bereiche, die einerseits das Mögliche, andererseits das Wirkliche beschreiben</li> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen über zentrale Gegenstände aus der Geschichte der slawischen Literaturen (Epochen-/wandel, politik- und sozialgeschichtliche Rahmenbedingungen; komparatistische Aspekte, Kanon, hist. Poetik)</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und ideengeschichtlicher Hintergründe</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive und passive Textkompetenz</li> <li>- ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen.</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Organisationsformen und Institutionen zur Förderung und Ausbildung sowie zur öffentlichen Rezeption und Diskussion von Literatur</li> <li>- Formen der Zensur</li> <li>- theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, mit dem Verhältnis von Literatur und Macht, mit Formen und Institutionen der Produktion, mit Distribution und Rezeption von Literatur</li> <li>- Ansätze der Literatursoziologie und deren Analysemethoden</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Das Ende des „Neuen Menschen“. Utopiekritik in der Literatur des 20. Jahrhunderts
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Domstr. 9/10, R. 21

Veranstaltungsnummer	4015335
Zugeordnete Lehrperson	Andreas Ohme
Kommentar	<p>Die Idee vom „Neuen Menschen“ als säkularisierte Variante des Gottesmenschentums ist eine der zentralen Grundlagen des utopischen Denkens, welches die europäische Geistesgeschichte nachhaltig geprägt hat. In der Sowjetunion wurde sie in Form des „homo sovieticus“ sogar zu einem wesentlichen Bestandteil der Staatsideologie. Gerade aber das Entstehen totalitärer Systeme sowie die nach den Erfahrungen des 1. Weltkriegs einsetzende Skepsis gegenüber technologischen Neuerungen versetzten dem Fortschrittsoptimismus des 19. Jahrhunderts einen gewaltigen Dämpfer. In der Literatur manifestiert sich diese Entwicklung in einer massiven Utopiekritik, die sich in Parodien auf utopische Texte ebenso zeigt wie im Aufkommen der Antiutopie. Aufgrund der politischen Gegebenheiten hatte die russische Literatur dabei eine Vorreiterrolle inne, bevor auch die anderen europäischen Literaturen langsam nachzogen. Im Seminar werden zunächst die Konventionen der utopischen Schreibweise erörtert, bevor der Umschlag von Utopie in Antiutopie nachvollzogen wird. Im Anschluss daran werden utopiekritische Texte aus dem 20. Jahrhundert analysiert, die sich ganz unterschiedlicher formensprachlicher Mittel bedienen. Die herangezogenen Beispieltex-te stammen aus der russischen, der polnischen, der tschechischen sowie der englischen Literatur.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heller, L., Niqueux, M. Geschichte der Utopie in Russland. Bietigheim-Bissingen 2003.</li> <li>- Tetzner, Th. Der kollektive Gott. Zur Ideengeschichte des „Neuen Menschen“ in Russland. Göttingen 2013.</li> <li>- Voßkamp, W. (Hg.) Utopieforschung. 3. Bände. Frankfurt/M. 1985</li> </ul>

Veranstaltungstitel	„Fremde unter den Eigenen“ – Literatur und Multikulturalität
Semester	SoSe 2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Domstr. 9/10, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4015335
Zugeordnete Lehrperson	Roman Dubasevych
Kommentar	<p>Aufgrund gewaltiger Katastrophen des 20. Jahrhunderts haben die einst multiethnischen Gesellschaften Mittel- und Osteuropas ihren multikulturellen Charakter verloren. Die neuen Grenzziehungen nach dem Zerfall großer kontinentaler Reiche – der Habsburgermonarchie, des Russischen und des Deutschen Reiches –, der Wettkampf der Nationalismen zwischen den Kriegen, die</p>

	<p>Shoah und Stalinismus nach dem Krieg löschten ganze Bevölkerungsgruppen aus oder übergingen ihre Existenz mit beredtem Stillschweigen. Wie kam es zur fatalen Entfremdung trotz jahrhundertelangen Nebeneinanders? Warum blieben die Vertreter bestimmter Gruppen Fremde im eigenen Land oder fanden ihre Heimat erst in der Fremde? Ferner mutet die aktuelle „Renaissance“ des Nationalismus, xenophobischer und antisemitischer Tendenzen umso paradoxer an, als man nach der Wende von Liberalisierung und Demokratisierung als langersehnten, ja selbstverständlichen Zielen in dieser leidgeprobten Region ausging. Anhand exemplarischer Texte und Kulturphänomene (z. B. Filmkunst und Malerei) aus der ukrainischen, russischen, polnischen und jüdischen Literatur werden wir im Seminar den Umgang mit dem Anderen und Alterität in Osteuropa studieren. Dabei werden wir erfahren, warum die kulturelle Vielfalt und Hybridität von manchen (immer wieder) als Bedrohung, von anderen aber als (die einzige) Chance auf Frieden und kulturelle Blüte wahrgenommen wird. Und schließlich warum der Haß und die Angst vor dem Anderen und Fremden nicht nur Osteuropa treffen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Referat und regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse osteuropäischer Sprachen sind nicht erforderlich. Die Literaturliste wird im Seminar bekanntgegeben.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Die Feste feiern, wie sie fallen? Kulturtransfer und Hybridizität in der russischen Festtagskultur</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Audimax SL III
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015329
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Ute Marggraff
<b>Kommentar</b>	<p>Schenkt man mitteleuropäischen publizistischen Wortäußerungen Glauben, scheinen die Bewohner Russlands über eine besondere Vorliebe zu verfügen, aus dem Alltag auszuscheren und sich einer reichhaltig zelebrierten Fest- und Feierkultur hinzugeben. Was hat es mit der in neuen und alten Medien vielbeschriebenen Feiersucht der Rusländer tatsächlich auf sich? Weshalb werden manche Feiertage jahrhundertlang begangen, während andere dagegen die Gesellschaft spalten oder schnell in Vergessenheit geraten. Diese und andere Fragen sollen im Seminar erörtert werden, um die unverwechselbare Vielfalt der russischen Kultur und ihr zugrunde liegende Wertesysteme sichtbar zu machen. Wir richten unseren Blick auf die historische, religiöse und kulturelle Vielschichtigkeit von Festtagskonstrukten verschiedener Epochen und können</p>



	<p>so den Funktionswandel offen legen, den Feste und Feiertage im Laufe der russländischen Geschichte, insbesondere jedoch im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts erfahren haben. Für alle, die an einer transkulturell orientierten Beschäftigung mit der Festtagskultur und ihrem Einflusses auf Denk- und Handlungsstrukturen bis hinein in die Gegenwart interessiert sind.</p> <p>Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und 30- bzw. 20- minütige mündliche Prüfung; Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation (in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung).</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Franz, N. (Hg.). Lexikon der russischen Kultur. Darmstadt 2002.</li> <li>- Graf, A. (Hg.). Festkultur in der russischen Literatur (18. bis 21. Jahrhundert). Kul'tura prazdnika v ruskoj literature XVIII-XXI vv. München 2010 (Zum Einlesen: Ute Scholz. Začem narodu nužen patriotičeskij kaftan? Den' edinstva: legendy i fakty). Slavjanskaja mifologija. Enciklopedičeskij slovar'. Moskva 1995.</li> <li>- Šangina, I.I. Russkie tradicionnye prazdniki. Sankt-Peterburg 1997.</li> </ul>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Mythen, Chroniken und Legenden in den (ost-)slawischen Literaturen</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Audimax SL III
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015323
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Ute Marggraff
<b>Kommentar</b>	<p>Ausgehend von Deutungen der Geschichte als Ereignis, Hergang oder Zufall sowie Erzählen von Geschehenem werden mit Hyden White und Paul Ricoeur (ost-)slawische Mythen, Chroniken, Sagen und Legenden im Spannungsfeld von Fiktion und Wirklichkeit in den Blick genommen. Im Mittelpunkt stehen Texte, die, wie die Nestorchronik oder die Sage vom Indischen Reich, eine oft im Dunkel der Geschichte liegende sagenhafte Vorzeit der Slawen konstruiert und auf unterhaltsame Weise phantasievoll ausgestaltet haben. Wir wollen einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Ausgestaltung des Wechselspiels von Fakten und Fiktion gewinnen, indem wir antike, christliche und in der slawischen Mythologie wurzelnde Grundstrukturen aufspüren und ihrer Funktion in unterschiedlichen Diskursen der Entstehungs- oder Rezeptionszeit nachgehen. Dies erscheint nicht zuletzt deshalb bedeutsam, da, ungeachtet der Behauptungen Lyotards vom Ende der sog. „großen Erzählungen“, die bereits ausgestorben geglaubten Narrative in den gegenwärtigen Transformati-</p>

	<p>onsprozessen in immer wieder neuen Konstellationen erscheinen und so auch die kollektive Erinnerung prägen.</p> <p>Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und 30- bzw. 20- minütige mündliche Prüfung; Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation (in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung).</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lichačev, D. (Hg.). Pamjatniki literatury drevnej Rusi. Moskva ab 1978.</li><li>- O Bojan, du Nachtigall der alten Zeit. Berlin 1967.</li><li>- Hoffmann, P. Handbuch der Geschichte Russlands. Bd. 6. Stuttgart 2004.</li><li>- Kosselleck, R., Stempel, W.-D. (Hg.). Geschichte – Ereignis und Erzählung. München 1973.</li><li>- White, H. Auch Klio dichtet oder Die Fiktion des Faktischen. Studien zur Tropologie des historischen Diskurses. Stuttgart 1991.</li></ul>
--	---

<b>Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse zu Position und Funktionsweisen von Literaturen in der Gesellschaft, zu Institutionen und Medien der Produktion und Distribution von Literatur, zu Verwaltungsstrategien und zur Rolle der Literaturkritik</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und ihrer sozialgeschichtlichen Hintergründe</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Organisationsformen und Institutionen zur Förderung und Ausbildung sowie zur öffentlichen Rezeption und Diskussion von Literatur</li> <li>- Formen der Zensur</li> <li>- theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, mit dem Verhältnis von Literatur und Macht, mit Formen und Institutionen der Produktion, mit Distribution und Rezeption von Literatur</li> <li>- Ansätze der Literatursoziologie und deren Analysemethoden</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	Briefe, Fotografien und Tagebücher als hybride narrative Konstrukte in der russischen Literatur der 1920er bis 1950er Jahre
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Audimax, SL III
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015325

Zugeordnete Lehrperson	Ute Marggraff
Kommentar	<p>Im Bestreben, festzuhalten, was sie in der konfliktreichen sowjetischen Wirklichkeit der 1920er bis 1950er Jahre bewegte, wendeten sich Autoren, die von der dogmatischen Kulturpolitik und Zensurinstanzen angegriffen wurden, im Grenzbereich zwischen Publizistik und Literatur/Kunst angesiedelten Genres zu. Zu solchen spätestens seit dem 18. Jahrhundert in der Literatur fest etablierten Formen zählen Briefe und Tagebücher, die, ergänzt um das jüngere Medium Fotografie, in der Lage sind, zwischen Authentizität und Fiktionalität, zwischen Dokumentarischem und Reflexion, zwischen Öffentlichkeit und Privatheit zu changieren. Obwohl diese Texte in der russischen Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oft an die Stelle der verbotenen Werke traten, blieben sie oft lange Zeit unbeachtet oder erfuhren lediglich als publizistische Selbstäußerung Aufmerksamkeit. Im Seminar wollen wir einschlägige Texte Prišvins, Zozuljas, Bulgakovs und Pasternaks und den in ihnen enthaltenen Prozess der historischen und ästhetischen Selbstverständigung in den Blick nehmen. Außerdem erfassen wir, wie im fiktiven geistigen Austausch zwischen den Künstlern und ihren Zeitgenossen und Vorläufern die Grenzen des Sag- und Beschreibbaren in Krisenzeiten ausgedehnt und nach Visionärem Ausschau gehalten wird.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prischwin, M. Der irdische Kelch. Berlin 2015.</li> <li>- Günther, H. Die Lebensphasen eines Kanons – am Beispiel des sozialistischen Realismus. In: A. Assmann, J. Assmann. Kanon und Zensur. Beiträge zur Archäologie der literarischen Kommunikation II. München 1987. S. 138-148.</li> <li>- Macho, T. Mit sich allein. Einsamkeit als Kulturtechnik. In: A. Assmann, J. Assmann (Hgg.): Einsamkeit. Archäologie der literarischen Kommunikation VI. München 2000. S. 27-44.</li> <li>- Maurer, M. Poetik des Tagebuches. In: A. Arndt, Ch. Deupmann, L. Kortgen (Hrsg.). Logik der Prosa. Zur Poetizität ungebundener Rede. Göttingen 2012. S. 73-89.</li> </ul>

<b>Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Gattungen der neueren slawischen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext;</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe</li> <li>- Analyse- und Beschreibungsmethoden</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über ausgewählte Gattungen der neueren slawischen Literaturen anhand ausgewählter Texte und theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Gattungstheorie</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstr. 9/10, R. 20
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015317
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Andreas Ohme
<b>Kommentar</b>	Gattungen sind ein wesentliches Element der literarischen Kommunikation. Sie tragen nicht nur in erheblichem Maße dazu bei, die Verständigung zu sichern, sondern sind auch Träger ästhetischer Wertqualitäten. Im Seminar wird zunächst die Ontologie der Gattungen behandelt sowie die Möglichkeit ihrer wissenschaftlichen Beschreibung. Im Anschluss daran werden die drei Grundgattungen Lyrik, Epik und Dramatik definiert. Zudem werden weitere Phänomene in den Blick genommen, die die traditionelle Gattungstrias

	<p>transzendieren, wie etwa die Schreibweisen (Idylle, Utopie, Satire) oder narrative Mikrostrukturen (Komik, Phantastik, Grotteske). Illustriert werden all diese Vertextungskonventionen an Beispielen aus der russischen, der polnischen und der tschechischen Literatur.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hempfer, K.W. Gattungstheorie. München 1973.</li> <li>- Ruttkowski, W.V. Die literarischen Gattungen. Bern und München 1968.</li> <li>- Zymner, R. Gattungstheorie. Probleme und Positionen der Literaturwissenschaft. Paderborn 2003.</li> <li>- Zymner, R. (Hg.) Handbuch Gattungstheorie. Stuttgart 2010</li> </ul>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Briefe, Fotografien und Tagebücher als hybride narrative Konstrukte in der russischen Literatur der 1920er bis 1950er Jahre</b>
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Audimax, SL III
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4015325
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Ute Marggraff
<b>Kommentar</b>	<p>Im Bestreben, festzuhalten, was sie in der konfliktreichen sowjetischen Wirklichkeit der 1920er bis 1950er Jahre bewegte, wendeten sich Autoren, die von der dogmatischen Kulturpolitik und Zensurinstanzen angegriffen wurden, im Grenzbereich zwischen Publizistik und Literatur/Kunst angesiedelten Genres zu. Zu solchen spätestens seit dem 18. Jahrhundert in der Literatur fest etablierten Formen zählen Briefe und Tagebücher, die, ergänzt um das jüngere Medium Fotografie, in der Lage sind, zwischen Authentizität und Fiktionalität, zwischen Dokumentarischem und Reflexion, zwischen Öffentlichkeit und Privatheit zu changieren. Obwohl diese Texte in der russischen Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oft an die Stelle der verbotenen Werke traten, blieben sie oft lange Zeit unbeachtet oder erfuhren lediglich als publizistische Selbstäußerung Aufmerksamkeit. Im Seminar wollen wir einschlägige Texte Prišvins, Zozuljas, Bulgakovs und Pasternaks und den in ihnen enthaltenen Prozess der historischen und ästhetischen Selbstverständigung in den Blick nehmen. Außerdem erfassen wir, wie im fiktiven geistigen Austausch zwischen den Künstlern und ihren Zeitgenossen und Vorläufern die Grenzen des Sag- und Beschreibbaren in Krisenzeiten ausgedehnt und nach Visionärem Ausschau gehalten wird.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prischwin, M. Der irdische Kelch. Berlin 2015.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Günther, H. Die Lebensphasen eines Kanons – am Beispiel des sozialistischen Realismus. In: A. Assmann, J. Assmann. Kanon und Zensur. Beiträge zur Archäologie der literarischen Kommunikation II. München 1987. S. 138-148.</li><li>- Macho, T. Mit sich allein. Einsamkeit als Kulturtechnik. In: A. Assmann, J. Assmann (Hgg.): Einsamkeit. Archäologie der literarischen Kommunikation VI. München 2000. S. 27-44.</li><li>- Maurer, M. Poetik des Tagebuches. In: A. Arndt, Ch. Deupmann, L. Kortzen (Hrsg.). Logik der Prosa. Zur Poetizität ungebundener Rede. Göttingen 2012. S. 73-89.</li></ul>
--	--

<b>Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen der Sprachmittlung / Übersetzung</li> <li>- Fähigkeit zur kreativen Textproduktion</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersetzen von literarischen, publizistischen und Sachtexten</li> <li>- Produktion von Fachtexten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse B2
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Polnisch – Russisch – Tschechisch – Ukrainisch</b> Kurse s. unten
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Sprachkurse
<b>Veranstaltungszeit</b>	s. unten
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstr. 9/10, Räume: s. unten
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. unten
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	s. unten
<b>Kommentar</b>	<p><b>Polnisch – Sprachpraxis IVb</b></p> <p>Übersetzung Deutsch-Polnisch Di 12-14, R. 18 4015353 Marek Fiatek</p> <p>Übung von Präsentationen/Vorträgen auf Polnisch Di 8-10 (14-tägl.), R. 20 Übersetzung Polnisch-Deutsch Do 8-10, R. 18 4015377 Karin Ritthaler-Praefcke</p> <p><b>Russisch – Sprachpraxis IVb</b></p> <p>Sprachkurs 4 Mi 12-14, R. 18 Textproduktion Fr 12-14 (14-tägl.), R. 18 4015361 Tatjana Malinski</p>



Textanalyse/Kreatives Schreiben  
Mi 16-18, R. 21  
4015363 Raija Hauck

**Tschechisch – Oberstufe**

Sprachkurs 4  
Mi 12-14, R. 20  
4015369 Raija Hauck

**Ukrainisch – Oberstufe**

Sprachkurs 4 Lektürealerlei  
Do 10-12 (14-tägl.), R. 11  
4015375 Tamara Münzer

<b>Modul 11d: Sprachpraxis 2: Sprechfertigkeit</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeiten zur sprachlichen Interaktion in einer Vielfalt von Kommunikationsbereichen</li> <li>- Fähigkeit zur stilistischen, interkulturell reflektierten Variation von Texten (C1)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben/ Sprechen unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten</li> <li>- Textsorten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse B2
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 30-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Polnisch – Russisch – Tschechisch – Ukrainisch</b> Kurse s. unten
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Sprachkurse
<b>Veranstaltungszeit</b>	s. unten
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstr. 9/10, Räume: s. unten
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. unten
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	s. unten
<b>Kommentar</b>	<p><b>Polnisch – Sprachpraxis IVb</b></p> <p>Übersetzung Deutsch-Polnisch Di 12-14, R. 18 4015353 Marek Fiatek</p> <p>Übung von Präsentationen/Vorträgen auf Polnisch Di 8-10 (14-tägl.), R. 20 Übersetzung Polnisch-Deutsch Do 8-10, R. 18 4015377 Karin Ritthaler-Praefcke</p> <p><b>Russisch – Sprachpraxis IVb</b></p> <p>Sprachkurs 4 Mi 12-14, R. 18</p>

Textproduktion  
Fr 12-14 (14-tägl.), R. 18  
4015361 Tatjana Malinski

Textanalyse/Kreatives Schreiben  
Mi 16-18, R. 21  
4015363 Raija Hauck

**Tschechisch – Oberstufe**

Sprachkurs 4  
Mi 12-14, R. 20  
4015369 Raija Hauck

**Ukrainisch – Oberstufe**

Sprachkurs 4 Lektürealerlei  
Do 10-12 (14-tägl.), R. 11  
4015375 Tamara Münzer

<b>Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfassende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur textsortenadäquaten Textproduktion und – rezeption</li> <li>- Fähigkeit zur stilistischen Analyse von Texten (C1)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textanalyse - Idiomatik - Schreiben unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten</li> <li>- Textsorten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse B2
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Sommersemester 2018 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Polnisch – Russisch – Tschechisch – Ukrainisch</b> Kurse s. unten
<b>Semester</b>	SoSe 2018
<b>Veranstaltungsart</b>	Sprachkurse
<b>Veranstaltungszeit</b>	s. unten
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstr. 9/10, Räume: s. unten
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. unten
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	s. unten
<b>Kommentar</b>	<p><b>Polnisch – Sprachpraxis IVb</b></p> <p>Übersetzung Deutsch-Polnisch Di 12-14, R. 18 4015353 Marek Fiatek</p> <p>Übung von Präsentationen/Vorträgen auf Polnisch Di 8-10 (14-tägl.), R. 20 Übersetzung Polnisch-Deutsch Do 8-10, R. 18 4015377 Karin Ritthaler-Praefcke</p> <p><b>Russisch – Sprachpraxis IVb</b></p> <p>Sprachkurs 4 Mi 12-14, R. 18</p> <p>Textproduktion</p>

Fr 12-14 (14-tägl.), R. 18  
4015361 Tatjana Malinski

Textanalyse/Kreatives Schreiben  
Mi 16-18, R. 21  
4015363 Raija Hauck

**Tschechisch – Oberstufe**

Sprachkurs 4  
Mi 12-14, R. 20  
4015369 Raija Hauck

**Ukrainisch – Oberstufe**

Sprachkurs 4 Lektürealerlei  
Do 10-12 (14-tägl.), R. 11  
4015375 Tamara Münzer

## Anlage: Musterstudienpläne

### Wahlpflichtbereich Anglistik/Amerikanistik:

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  5 LP	<b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot  10 LP	<b>Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V)  Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 8a, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 10a: Sprachpraxis 1</b> 4 SWS (60/90) (2 SP)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 11a, je nach Angebot  5 LP
2	<b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  alternativ Modul 3, je nach Angebot  5 LP	<b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)  alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot  10 LP	<b>Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V)  Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 7a, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 11a: Sprachpraxis 2</b> 4 SWS (60/90) (2 SP)  Klausur (180 Minuten)  alternativ Modul 10a, je nach Angebot  5 LP
3	<b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  alternativ Modul 2, je nach Angebot  5 LP	<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot  10 LP	<b>Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität</b> 6 SWS (90/360) (Seminare und Ü)  Hausarbeit (20-25 Seiten)  15 LP
4	<b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik</b> Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)  28+2 LP		

## Wahlpflichtbereich Germanistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p><b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität</b></p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten oder mündliche Prüfung (40 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 8b oder 9b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
2	<p><b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 3, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität</b></p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p><b>alternativ Modul 7b oder 9b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
3	<p><b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 2, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</b></p> <p>4 SWS (60/390) (Seminare oder V oder Ü) + 1 mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p><b>alternativ Modul 7b oder 8b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
4	<p><b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Germanistik</b></p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		

## Wahlpflichtbereich Skandinavistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)   5 LP	<b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot   10 LP	<b>Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität</b>  4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 8c oder 9c, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 10c: Sprachpraxis 1</b>  4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten)  ODER* Modul 12c: Sprachpraxis 3  5 LP
2	<b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  alternativ Modul 3, je nach Angebot   5 LP	<b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)  alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot   10 LP	<b>Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität</b>  4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 7c oder 9c, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 11c: Sprachpraxis 2</b>  4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten)  ODER* Modul 10c: Sprachpraxis 1  5 LP
3	<b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  alternativ Modul 2, je nach Angebot   5 LP	<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot   10 LP	<b>Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität</b>  4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 7c oder 8c, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 12c: Sprachpraxis 3</b>  4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten)  ODER* Modul 11c: Sprachpraxis 2  5 LP
4	<b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Skandinavistik</b> Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)   28+2 LP		

\* Beim Beginn des Studiums im Wintersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 1, 2, 3 studiert. Bei Beginn des Studiums im Sommersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 3, 1, 2 studiert.



## Wahlpflichtbereich Slawistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p><b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität</b></p> <p>4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>alternativ Modul 8d oder 9d, je nach Angebot 10 LP</p> <hr/> <p><b>Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung</b></p> <p>4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 11d oder 12d, je nach Angebot 5 LP</p>
2	<p><b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 3, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität</b></p> <p>4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>alternativ Modul 7d oder 9d, je nach Angebot 10 LP</p> <hr/> <p><b>Modul 11d: Sprachpraxis 2: Sprechfertigkeit</b></p> <p>4 SWS (60/90) (SP) Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 10d oder 12d, je nach Angebot 5 LP</p>
3	<p><b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 2, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität</b></p> <p>4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>alternativ Modul 7d oder 8d, je nach Angebot 10 LP</p> <hr/> <p><b>Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit</b></p> <p>4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 10d oder 11d, je nach Angebot 5 LP</p>
4	<p><b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Slawistik</b></p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		